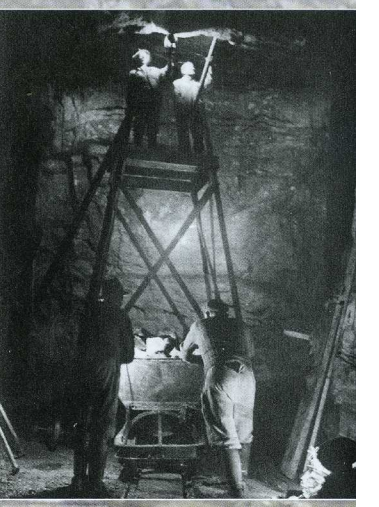
GIPSMUSEUM
GIPSBERGWERK
SCHLEITHEIM

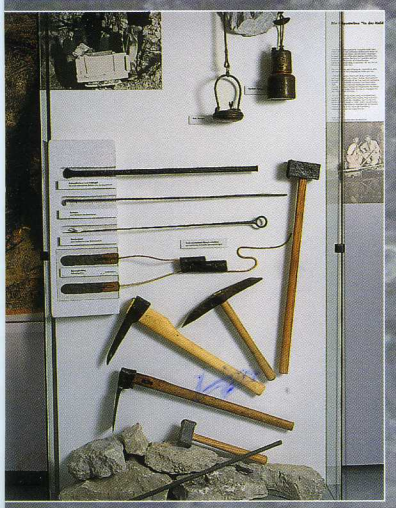
im Schaffhauserland

GIPSMUSEUM
GIPSBERGWERK
SCHLEITHEIM

Ein prickelndes Untertagerlebnis

Glück auf!
Das einzige Gipsmuseum der Schweiz bietet Ihnen die Möglichkeit, einen letzten noch zugänglichen Gipsstollen zu befahren (auch wenn man zu Fuss geht). Dadurch erschliessen sich den Besuchenden die Anforderungen an die harte Arbeit, die Mühe und die Probleme der Kumpel im Unter-Tage-Betrieb. Ihnen bietet der Besuch ein prickelndes Erlebnis in der vor ca. 240 Mio. Jahren abgelagerten Erdschicht. Der Stollen ist mit Licht ausgeleuchtet. Tragen Sie warme Kleidung (10 °C im Stollen) und festes Schuhwerk.





Vom 17. Jh. bis 1944 Gips abgebaut
In Schleitheim wurde bereits im ausgehenden 17. Jh. Gips abgebaut. Anfänglich in sieben offenen Gipsbrüchen, ab etwa 1790 im Untertagebau. Ein ältester schriftlicher Beleg datiert aus dem Jahr 1709, da Schleitheimer Gips beim Bau und der Ausstattung der Klosterkirche Rheinau ZH Verwendung fand. Der Abbau und die Verarbeitung von Gips verschaffte der Region Arbeit und Verdienst, der speziell als Ackergips zur Düngung der Felder Verwendung fand. Er wurde in die Ostschweiz, nach Schwaben und Bayern exportiert.

Das Gipsmuseum entstand 1938
Bis 1900 war Ackergips ein gesuchtes Mineral. Dann kam der Kunstdünger auf und löste die Gipsdüngung ab. Die Schleitheimer Gipsfabrik wurde geschlossen, der Gipsabbau eingestellt. 1927 wurde er zur Arbeitsbeschaffung in der Krisenzeit reaktiviert und in einer Zwischenphase, 1938, wurde das Gipsmuseum Schleitheim eröffnet. In einem neuen, letzten abgeteuften Stollen wurde noch bis 1944 Gips gefördert. Dann ging die Ära endgültig zu Ende. Das Museum soll an die erfolgreiche Zeit des Gipsabbaus erinnern.

Von der ehemals rund 1700 Meter langen Bergwerksanlage sind heute noch rund 200 m gesichert begehbar. ▾

Nebst dem Museums- und Stollenbesuch werden auch Workshops angeboten. Die Gipsfiguren (oben) dürfen als Andenken mitgenommen werden.
Rechts ein Künstlerwerk aus Gips.

Das Gipsmuseum ist geöffnet:

Für Einzelbesuchende:
Jeden ersten Sonntag der Monate April bis Oktober (s. Homepage), jeweils von 14 bis 16 Uhr

Für Gruppen:
Nach Vereinbarung während des ganzen Jahres.

Sitzgelegenheit für 48 Personen bei der Grillstelle (inkl. Holz) neben dem Gipsmuseum.

Anmeldungen und Informationen:
Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Schleitheim, 8226 Schleitheim.

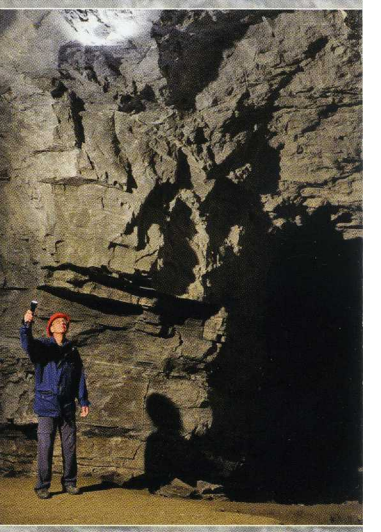
Mail: info@randental.ch/
www.randental.ch.
Telefon: 079 744 89 20

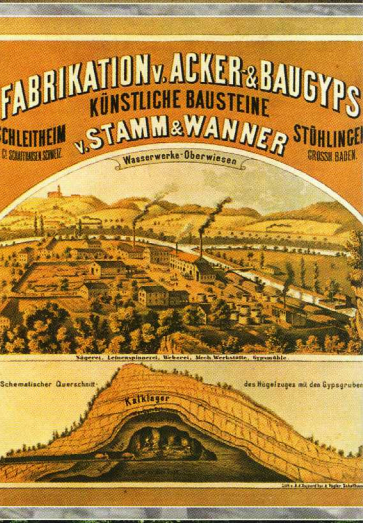
Betreiber des Gipsmuseums:
Stiftung zur Förderung des Gipsbergwerks und Gipsmuseums Schleitheim
www.museum-schleitheim.ch

Das Gipsmuseum befindet sich in Schleitheim-Oberwiesen, rund 300 m vor dem Grenzübergang Schleitheim-Stühlingen CH/D (signalisiert) resp. nach dem Grenzübergang Stühlingen-Schleitheim.

Genügend Parkplätze unmittelbar beim Museum.

Mit dem ÖV: ab Schaffhausen mit Bus-Linie 21 bis Schleitheim (Bahnhofstr.), dann zu Fuss auf dem Fuss-/Radweg (25 Min.) nach Oberwiesen oder via Tar-da-da-Weg bis zum Gipsmuseum (45 – 60 Min.)





Der Besuch des Gipsbergwerks und Gipsmuseums ist geeignet für Schulen von der Primar- bis zur Sekundarschule und für Gymnasien, Vereine, Gruppen usw. Bei Gruppen und Gesellschaften beliebt sind die Gipser-Apéritifs in der «Tonhalle», die auch für Hördarbietungen interessant ist.

Fotos: Horst Pfingsttag, Steffen Schmidt, Uli Stamm, Archiv
Gestaltung: Uli Stamm
Druck: stamm+co. AG